

Jahresbericht 2017



**Pro Senectute
beider Basel**

bb.pro-senectute.ch



Älter werden ist keine Pflicht, sondern ein Versprechen

Wir werden alle älter, auch wenn wir dies gern verdrängen. Wer wird schon gerne daran erinnert, dass er nicht ewig jung bleibt, dass die eigenen Kräfte schwinden und alltägliche Verrichtungen wie Treppe steigen oder das Reinigen der eigenen Wohnung zu grossen Herausforderungen werden?

Es ist an der Zeit, dass wir uns alle die Hand reichen und lernen, unsere Gesellschaft als Ganzes zu verstehen. Alt werden sollte keine Pflicht, sondern ein Versprechen sein. Ein Versprechen auf einen goldenen Herbst im Miteinander. Ein Versprechen dafür, dass die Ressourcen älterer Menschen von ihrem Umfeld wahrgenommen werden, Lebensfreude erhalten wird und für Defizite Hilfeleistungen vorhanden sind.

Pro Senectute beider Basel engagiert sich seit über 100 Jahren für die Erhaltung der Lebensqualität betagter Menschen und erleichtert ihnen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Wir sorgen mit unseren breit gefächerten Angeboten und Dienstleistungen dafür, dass die ältere Generation ihren Platz in der Gesellschaft hat. Als kompetente Gesprächspartnerin hören wir zu und passen unsere Leistungen laufend den aktuellen Bedürfnissen an.

Die Bedingungen werden schwieriger; auch unsere Stiftung muss sich künftig vermehrt privat finanzieren, damit wir für ältere Menschen eine verlässliche Partnerin bleiben können. Hier müssen wir neue Möglichkeiten finden und uns vermehrt als dynamische und moderne Organisation mit zeitgemässen Angeboten positionieren.



2017 hat Pro Senectute beider Basel mit Michael Harr einen neuen Geschäftsleiter bekommen. Er hat sich bereits bestens eingearbeitet und ich möchte ihn nochmals herzlich willkommen heissen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihm und seinem Team die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Ich danke allen Spenderinnen und Spendern sowie all unseren Partnern für ihr Vertrauen und dafür, dass sie es uns ermöglichen, älteren Menschen zur Seite zu stehen und ihr Wohlbefinden zu erhalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. von Falkenstein'.

Patricia von Falkenstein, Präsidentin
Pro Senectute beider Basel

Inhaltsverzeichnis

- 8 Beratungs- und Begleitungsangebot
- 11 Optimale Spendenverwendung
- 12 Dienstleistungen in Zahlen
- 14 Vier Dienstleistungen im Fokus
- 16 Generationen begegnen sich
- 18 Bilanz
- 19 Erfolgsrechnung
- 20 Kommentar
- 21 Dankeschön
- 22 Kontakte und Adressen

«Ein Engagement für ältere Menschen ist ein Engagement für die Gesellschaft.»

Seit August 2017 ist Michael Harr neuer Geschäftsleiter von Pro Senectute beider Basel. Ein Gespräch über die Herausforderungen und Aufgaben der Stiftung.

Michael Harr, Sie sind Ökonom – warum setzen Sie sich nun für ältere Menschen ein?

Wir leben in einer schnelllebigen, oft oberflächlichen Gesellschaft, in welcher der Wettbewerbsgedanke immer ausgeprägter wird. Die Anforderungen an den Einzelnen steigen. Deshalb müssen vor allem ältere Menschen immer wieder um ihren Platz in der Gesellschaft kämpfen. Dieser Entwicklung möchte ich entgegenwirken. Einerseits geht es mir darum, Verständnis für die Herausforderungen zu schaffen, mit denen ältere Menschen laufend konfrontiert werden. Andererseits ist es mir ein Anliegen, auch den Verdienst dieser Generation zu würdigen. Ihr verdanken wir als Gesellschaft enorm viel: nicht zuletzt unseren heutigen Wohlstand. All diese Verdienste und Ressourcen tragen unsere Gesellschaft mit, und dies soll stärker sichtbar gemacht werden – denn nur dadurch entsteht ein echtes Miteinander voll Anerkennung und Respekt. Sich für ältere Menschen einzusetzen, heisst, sich für die Gesellschaft zu engagieren.

Welche Richtung wollen Sie als Geschäftsleiter von Pro Senectute beider Basel einschlagen?

Pro Senectute beider Basel erbringt bereits jetzt enorm wichtige Kerndienstleistungen, die es auch in Zukunft zu erhalten gilt. Rund ein Drittel der Menschen über 65 in unserer Region profitiert von unseren Angeboten. Es ist fantastisch, was Pro Senectute beider Basel seit nunmehr 100 Jahren für die ältere Generation in Basel-Stadt und Basel-Land leistet. Gleichzeitig muss sich unsere Stiftung weiterentwickeln und kommende Herausforderungen zügig anpacken. Denn die Bedürfnisse älterer Menschen

«Nur wenn wir die Verdienste der älteren Generation sichtbar machen, entsteht ein echtes Miteinander voller Anerkennung und Respekt.»

ändern sich. Deshalb müssen wir diese Veränderungen wahrnehmen, Lücken rechtzeitig erkennen und diese mit innovativen Angeboten und Projekten schliessen. Es gilt zudem, neue Themenfelder wie Mobilität, Freizeit, Technik und die laufende Robotisierung zu erschliessen.

Wie wollen Sie die Finanzierung dieser Ziele angehen?

Dieser Punkt ist eine Herausforderung. Ein bedeutender Teil der Finanzierung unserer Stiftung muss vermehrt durch Zuwendungen wie Spenden und Legate gedeckt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass ältere Menschen auch in Zukunft Unterstützung erhalten und sich jederzeit auf Pro Senectute beider Basel als starke Partnerin verlassen können. Unsere gemeinnützige Stiftung muss deshalb stärker wahrnehmbar und sichtbar sein. Ein moderner Auftritt und eine stärkere Präsenz sind unabdingbar. Gleichzeitig wollen wir in Ergänzung zu den Kernleistungen innovative Projekte lancieren, prägen und Kooperationen eingehen.

Können Sie konkrete Beispiele für entsprechende Projekte nennen?

Ab dem kommenden Frühling werden wir zum Beispiel mit dem Projekt «Veloausleihe für ältere Menschen» ein gänzlich neues, innovatives Angebot lancieren. An zunächst vier Standorten werden Spezialvelos für ältere Menschen zur Verfügung stehen. Damit werden generationenübergreifende Veloausflüge möglich. Das Angebot soll dank Spendengeldern laufend ausgebaut werden. Ebenso sind wir in Gesprächen für neue Kooperationen; so z.B. mit der Muba und der Basler Personenschiffahrt. Wir möchten auch gewisse Veranstaltungen stärker mitprägen. So werden wir beispielsweise beim «Marktplatz 55+» zukünftig nicht mehr nur Ausstellerin sein, sondern ab diesem Jahr gemeinsam mit Partnern auch die Trägerschaft für die Veranstaltung übernehmen.



«Wir müssen uns weiterentwickeln und neue Themenfelder wie Mobilität, Freizeit und Technik erschliessen.»



Auch führen wir Gespräche mit Gemeinden, um insbesondere auch Baselland noch besser abdecken zu können.

Wie will die Stiftung künftig zeitgemässer auftreten?

Pro Senectute beider Basel wird mit einem frischen Auftritt daherkommen. Das Farbenfrohe, das Freudige im Alter und die gesamtgesellschaftliche Sicht sollen vermehrt im Mittelpunkt stehen. Konkret verpassen wir unserer Website auf Grundlage einer neuen Bildwelt einen zeitgemässen Look. Auch das «Akzent Magazin» präsentiert sich ab diesem Sommer in neuer Optik. Und um unsere Spenderinnen und Spender künftig noch besser über unsere Aktivitäten zu informieren, wurde die Infozeitschrift «Persönlich» geschaffen. Diese wird vierteljährlich aufzeigen, wo wir uns wie engagieren.

Ökonom mit Sozialengagement

Michael Harr, lic. rer. pol., hat sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaftslehre mit Schwergewicht Marketing und Finanzierung abgeschlossen. Darauf folgten Weiterbildungen zum dipl. NPO-Manager VMI der Universität Fribourg sowie in Mediation und Konfliktmanagement an der Berner Fachhochschule. Michael Harr war elf Jahre lang Geschäftsleiter der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind in Bern. Seit August 2017 ist er Geschäftsleiter von Pro Senectute beider Basel. Michael Harr ist verheiratet. Er wohnt mit seiner Frau, die als Ergotherapeutin arbeitet, und den beiden schulpflichtigen Kindern in Basel.

Selbstständig dank Begleitung

Eine grosse Anzahl von Personen nutzt in den beiden Basel das kostenlose Beratungs- und Begleitungsangebot von Pro Senectute. Dieses kann von Rechts- oder Gesundheitsfragen bis zur Erledigung der Finanzen gehen.

Seit zwei Jahren arbeitet Tino Lukas bei Pro Senectute beider Basel. Der Sozialarbeiter hat an der Fachhochschule Nordwestschweiz seinen Bachelor gemacht und die Weiterbildung CAS Sozialversicherungsrecht absolviert. Damit ist der Basler bestens ausgebildet, um ältere Menschen zu beraten, die für den einen oder anderen Bereich ihres Lebens Unterstützung benötigen. Den einen reicht eine Kurzberatung, die anderen brauchen eine längere Begleitung und freuen sich über einen Hausbesuch.

Zu Hause selbstständig leben

Ziel der kostenlosen Beratung und Begleitung von Pro Senectute ist, dass betagte Menschen so lange wie möglich selbstständig daheim leben können. Auch Angehörige können die Beratung in Anspruch nehmen. Die Dienstleistung ist grundsätzlich freiwillig. «Wir unterstehen wie die Erwachsenenschutzbehörde KESB der Schweigepflicht», so Tino Lukas. «Häufig sind es alleinstehende Frauen, die auf unsere Unterstützung zählen», sagt er. «Und oft ist ihr Helfernetz im Verwandten-, Bekannten- und Freundeskreis eher schwach.»

Berufstätige Töchter (und Söhne)

Dazu kommt: Heute sind viele Frauen berufstätig. Deshalb können sie sich nicht mehr wie früher rund um die Uhr um ältere Angehörige kümmern. Dies ist auch bei Simonetta Chiesa* der Fall, die seit zehn Jahren auf die Dienste von Pro Senectute beider Basel zählt. Die Tessinerin empfängt uns daheim

in ihrer Genossenschaftswohnung im Hirzbrunnen. Bilder vom sonnigen Brissago und von dem verstorbenen Ehemann, von den Kindern und Enkeln erzählen von einem bescheidenen und doch reichen Leben. Aber der Sohn wohnt weit weg und die Tochter arbeitet im Vollpensum. Deshalb kümmert sich nun Tino Lukas – in Koordination mit der Tochter – darum, dass die Zahlungen pünktlich erledigt sind, das Amt für Sozialbeiträge an die Haushaltsleistungen der Spitex einen Beitrag leistet und die Verbilligung bei den Krankenkassenprämien beantragt wird.

Von der Zahlung bis zum Internetanschluss

«Wir von der Sozialberatung», so Lukas, «sind nicht nur für die monatlichen Zahlungen zuständig, sondern auch für andere Probleme. Das reicht von der Organisation einer Haushalthilfe über Probleme mit dem Vermieter bis hin zum fehlenden Internetanschluss.»

* Name geändert

3242 Beratungen, 226 Begleitungen

Fünfzehn Beraterinnen und Berater arbeiten aktuell bei Pro Senectute beider Basel in der Sozialarbeit. Sie haben im Jahr 2017 in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land 3242 Beratungen für ältere Menschen und Angehörige durchgeführt. Oft bedingen diese Beratungen im Vorfeld oder im Nachgang umfangreiche Abklärungen. Nicht alle Probleme und Fragen können in kurzer Zeit gelöst werden. Deshalb begleiten die Fachleute von Pro Senectute 226 ältere Frauen und Männer regelmässig durch den Alltag.





Beiträge, die ankommen

Da die öffentlichen Gelder immer knapper bemessen werden, ist Pro Senectute beider Basel zunehmend auf Spenden angewiesen. Nur mit ihnen können wir vielfältige Angebote für betagte Menschen weiterhin zur Verfügung stellen.

Zahlreiche Aktivitäten von Pro Senectute beider Basel sind nur möglich, weil die Stiftung immer wieder kleinere und grössere Zuwendungen in Form von Spenden, Legaten oder Vermächtnissen erhält. Viele Spenderinnen und Spender unterstützen uns regelmässig und jahrelang mit einem Beitrag. Und oft sorgen sie auch vor und setzen ein rechtsgültiges Testament auf, in dem sie Pro Senectute beider Basel einen Teil ihres Vermögens vermachen. Dazu zählen viele Einzelpersonen ohne gesetzliche Erben, die mit ihrem Vermögen etwas Gutes tun wollen. Denn gerade bei diesen Erblassern fällt – ohne eine klare Regelung im Testament – die gesamte Hinterlassenschaft an den Staat.

Jede Spende zählt

Für Pro Senectute beider Basel ist jeder noch so kleine Beitrag wichtig. Denn die privaten Spenderinnen und Spender helfen uns mit ihrer grosszügigen Unterstützung, den Stiftungszweck zu erfüllen und so das «Wohl der älteren, zu Hause lebenden Menschen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land zu fördern».

Vom Blutdruckmessgerät bis zur Rechtsberatung

Dank dem finanziellen Beitrag der Bevölkerung können sich Hilfesuchende – und ihre Angehörigen – in schwierigen Lebenssituationen jederzeit auf Pro Senectute beider Basel als starke Partnerin verlassen. Einige konkrete Beispiele für die Verwendung der Spenden:

- Gemeinsam gegen Altersarmut: Dank Spenden konnte Pro Senectute beider Basel älteren Menschen in Notsituationen helfen. Gesamthaft werden hierfür jährlich ca. CHF 1,5 Mio. eingesetzt.
- Die Stiftung finanzierte 263 bedürftigen Menschen dringend benötigte Hilfsmittel wie ein Blutdruckmessgerät, eine neue Brille oder einen Rollstuhl.
- Pro Senectute übernahm 2017 die Kosten für die Erledigung von 703 Steuererklärungen von älteren Personen, die in sehr einfachen finanziellen Verhältnissen leben.
- Pro Senectute beider Basel erbringt die Beratungsdienstleistungen kostenlos.

Ordentliche Prüfung

Dank einer straffen und leistungsfähigen Organisation sind die Verwaltungskosten minimal. Die Spenden werden optimal für den zugeordneten Zweck eingesetzt. Pro Senectute beider Basel legt Rechenschaft über die Verwendung der Zuwendungen ab und verpflichtet sich zu einem gewissenhaften Umgang mit den erhaltenen Spendengeldern. Die gemeinnützige Stiftung untersteht der Stiftungsaufsicht beider Basel und lässt ihre Finanzen jährlich extern prüfen und revidieren.

Im Auftrag der Lebensqualität

Pro Senectute beider Basel unterstützt, entlastet und aktiviert ältere Menschen in ihrem Alltag. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr zeigen, wie gross die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist.

1920

Reinigungen wurden durch uns ausgeführt. Für ältere Personen in einer finanziellen Notlage haben wir Kosten für Spezialreinigungen, Umzüge oder Räumungen in der Höhe von CHF 166 125.- übernommen.

11 000

gelieferte Mahlzeiten erfüllten vielen Menschen den Wunsch nach einer warmen Mahlzeit.

637

Umzüge und Räumungen erledigten wir für Senioren in der Region.



100

Wohnungen bieten wir für wirtschaftlich schwächere Senioren an und übernehmen auch deren Betreuung.

5104

Kundinnen und Kunden, die bei uns Sport- und Bildungsangebote nutzen.





49

Schulklassen machten beim Projekt «Begegnung der Generationen» mit.

2339

Steuererklärungen haben unsere Mitarbeitenden erledigt. Davon wurden bei 703 die Kosten durch Pro Senectute beider Basel übernommen.

371

Personen engagierten sich freiwillig für unsere Stiftung.

1576745

Franken flossen als Unterstützung an am Existenzminimum lebende Seniorinnen und Senioren. So bekämpfen wir aktiv die Altersarmut in der Region.



2580

Personen bezogen bei uns Hilfsmittel.

16922

Beratungsstunden erbrachten wir im letzten Jahr. Davon waren 2599 Kurzberatungen, 319 Standardberatungen, 173 intensive Beratungen, 69 Begleitungen und 157 intensive Begleitungen.



Unterstützung von bewährt bis innovativ

Pro Senectute beider Basel stellt älteren Menschen einen breiten Katalog von wichtigen Angeboten und attraktiven Dienstleistungen zur Verfügung. Vier davon möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Hilfsmittel

Hell, freundlich, übersichtlich: Der Ausstellungsraum im Hilfsmittel-Shop in Liestal wurde 2017 neu eingerichtet. Die Kundinnen und Kunden können die Produkte – vom Jasskartenhalter bis zum Elektrobett – vor Ort in aller Ruhe ansehen, ausprobieren und sich vom Team umfassend beraten lassen.



Reinigung

Fast 1500 Kunden zählen in der Region auf den Reinigungsservice von Pro Senectute. Zu ihnen gehören über 250 betagte Männer und Frauen, die den Service für den Erhalt ihrer Selbstständigkeit dringend brauchen, sich ihn aber nicht leisten können. Hier springt die Stiftung mit über CHF 250 000.– pro Jahr ein.





Digitale Medien

Die Generation 60plus macht sich fit für den Umgang mit digitalen Medien, E-Banking und Smart Watch. So bietet das Akzent Forum Kurse an für die Anwendung von Computern, Smartphones und Tablets auch zu Hause in den eigenen vier Wänden. Dieses Angebot erfreut sich steigender Nachfrage.



Veloausleihe

Ausflug ins Grüne: Mit diesem Pionierprojekt schafft Pro Senectute beider Basel eine attraktive, generationenverbindende Freizeitaktivität. Ab dem Frühling 2018 können Interessierte in Basel, Liestal, Laufen und Riehen günstig Spezialvelos (Rikschas und Tiefeinsteiger) für ältere Menschen mieten.



Mit 60plus wieder zur Schule

Dank dem Projekt «Begegnung der Generationen» von Pro Senectute beider Basel engagieren sich übers Jahr mehr als 50 Seniorinnen und Senioren in Kindergärten und Schulen von Basel und Riehen.

Mit viel Herzblut kümmert sich Erwachsenenbildnerin Barbara Krieg um das Angebot «Begegnung der Generationen». Die Projektleiterin von Pro Senectute beider Basel vernetzt Lehrkräfte mit Freiwilligen, führt Abklärungsgespräche, begleitet Schnuppereinsätze und ist auch Ansprechperson bei Problemen.

Langjährige Teams

Dank dem Einsatz der Projektleiterin sind die Freiwilligen und Lehrpersonen nie auf sich allein gestellt. «Meist klappt die Zusammenarbeit gut, oft entstehen langjährige Teams», erzählt sie von ihrer Arbeit. «Aber ab und zu sind Freiwillige, die mit 60 Jahren erstmals wieder ein Klassenzimmer von innen sehen, über die neuen Unterrichtsformen auch erstaunt.»

Vom Nähen über das Gärtnern bis zum Ausflug

Die Aktivitäten der älteren Frauen und Männer in den Basler Schulklassen oder Kindergärten sind vielfältig. Während eine Freiwillige in der Tagesbetreuung mit den Kindern näht, spielt ein anderer Senior mit den Kindern im schulergänzenden Angebot «Offenes Lernatelier» diverse Brettspiele. Auch Outdooraktivitäten sind beliebte Einsatzmöglichkeiten. So hat eine Teilnehmerin im Sommer 2017 mit den Kindern im Schulhof gegärtnert, während eine andere die Binggis aus dem Kindergarten bei Ausflügen begleitete.

Ein halber Tag pro Woche für die Jugend

Im Rahmen von «Begegnung der Generationen» verpflichten sich lebenserfahrene Menschen, während eines Semesters in einem Kindergarten, an einer Primar- oder Sekundarschule oder in einer Nachmittagsbetreuung mitzuhelfen. Der Aufwand für die Freiwilligen ist verhältnismässig klein, der persönliche Gewinn für alle Beteiligten gross. Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehört etwa das Vorlesen von Geschichten, das gemeinsame Basteln, das Abfragen von Vokabeln oder die Begleitung der Klasse während Exkursionen. Pädagogische Fachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Verdoppelung der Einsätze

Seit 2014 hat Pro Senectute beider Basel die Leitung von «Begegnung der Generationen» übernommen und führt seither das Angebot in Kooperation mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt. In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der Freiwilligeneinsätze, die gemeinsam mit der Volksschule Basel angeboten werden, fast verdoppelt. Inzwischen nehmen 49 Klassen, Kindergärten und Tagesstrukturen am «Dialog zwischen den Generationen» teil (Stand Ende Schuljahr 2016 / 2017).

Pro Senectute beider Basel finanziert einen grossen Teil des Angebots mit Spenden; der andere Teil wird vom Kanton und durch Subventionen des Bundes gedeckt. In den letzten drei Jahren hat Pro Senectute beider Basel ungedeckte Kosten in der Höhe von rund CHF 170 000.– übernommen.



Bilanz

AKTIVEN	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel	5 310 383.26	5 027 562.55
Wertschriften	8 797 949.54	8 339 055.98
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	955 039.90	848 944.42
Sonstige kurzfristige Forderungen	617 532.60	663 551.59
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40 664.57	41 959.33
Total Umlaufvermögen	15 721 569.87	14 921 073.87
Sachanlagen	5 409 525.71	5 670 961.59
Immaterielle Anlagen	103 054.05	89 242.43
Total Anlagevermögen	5 512 579.76	5 760 204.02
Total Aktiven	21 234 149.63	20 681 277.89
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	485 797.35	653 116.95
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	824 049.76	978 156.99
Passive Rechnungsabgrenzungen	402 640.39	451 696.60
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 712 487.50	2 082 970.54
Rückstellungen zugunsten Dritter	33 682.25	35 511.82
Total langfristiges Fremdkapital	33 682.25	35 511.82
Total Fremdkapital	1 746 169.75	2 118 482.36
Zweckgebundene Fonds	5 488 229.06	5 371 818.76
Total Fondskapital	5 488 229.06	5 371 818.76
Wertschwankungsreserven	1 396 130.69	736 948.64
Freie Fonds	7 514 956.00	7 359 524.04
Stiftungskapital (vor Ergebnis laufendes Jahr)	4 939 072.13	4 939 072.13
Jahresergebnis	149 592.00	155 431.96
Total Organisationskapital	13 999 750.82	13 190 976.77
Total Passiven	21 234 149.63	20 681 277.89

Erfolgsrechnung

Ertrag	2017	2016
Dienstleistungserträge	7 006 304.62	7 046 238.41
Beiträge Bund gem. Art. 101 bis AHVG	2 929 531.30	2 935 811.60
Beiträge Bund gem. Art. 10 ELG	1 356 974.08	1 391 643.94
Beiträge Kanton Basel-Stadt	855 000.00	855 000.00
Beiträge Gemeinden BL	263 437.25	231 838.00
Spenden und Beiträge von Dritten	1 220 169.48	1 697 956.37
Liegenschaftsertrag	231 078.80	228 421.80
Übrige Erträge	554 487.39	537 988.54
Total Ertrag	14 416 982.92	14 924 898.66
Aufwand		
Personalaufwand	8 179 632.35	8 236 599.20
Reise- und Repräsentationsaufwand	1 109 464.40	1 066 547.70
Zuweisung Nahestehende	-	355 000.00
Finanzhilfe gemäss Art. 10 ELG	1 345 917.50	1 416 404.34
Finanzhilfe aus Mitteln Pro Senectute beider Basel	230 827.65	227 587.15
Minderleistungen BSV-Beiträge	1 255.50	1 874.17
Material- und Dienstleistungsaufwand	2 874 064.26	2 834 289.24
Unterhaltskosten	415 653.66	363 759.17
Übriger Verwaltungsaufwand	16 573.48	31 440.82
Werbeaufwand	508 074.59	286 059.27
Fundraising und Mittelbeschaffung	91 417.20	121 759.89
Abschreibungen	361 372.25	353 619.27
Delkredere	1 123.17	-13 138.77
Total Aufwand	14 136 858.01	14 321 908.45
Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen	280 124.91	602 990.21
Finanzertrag	103 400.99	106 473.05
Realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	105 692.51	43 926.71
Nicht realisierte Kursgewinne auf Finanzanlagen	527 135.01	36 401.56
Finanzaufwand	-70 786.74	-60 953.74
Realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-1 088.35	-33 648.70
Nicht realisierter Kursverlust auf Finanzanlagen	-19 293.98	-706.24
Total Finanzergebnis	645 059.44	91 492.64
Jahresgewinn vor Veränderung Fonds	925 184.35	694 482.85
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	-348 743.35	-667 861.90
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	232 333.05	220 759.65
Jahresgewinn vor Veränderung des Organisationskapitals	808 774.05	247 380.60
Bildung Wertschwankungsreserven	-659 182.05	-91 948.64
Jahresergebnis Stiftung	149 592.00	155 431.96

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die vorliegende Bilanz und die Erfolgsrechnung spiegeln den Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER von Pro Senectute beider Basel. Der Ertragsüberschuss von CHF 149 592.- spiegelt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von Pro Senectute beider Basel nach Abzug von Abschreibungen, Zuweisungen und Rückstellungen. Unser Dienstleistungsertrag, welcher mit CHF 7 006 000.- eine beachtliche Höhe aufweist, zeigt, dass unsere Dienstleistungen bei den älteren Menschen in der Region stark gefragt sind.

Die für den Betrieb der Organisation bestimmten Bundesbeiträge (gem. Art. 101bis AHVG) sind leicht rückläufig. Erfreulicherweise konnten wir eine Steigerung der Beiträge von den Baselbieter Gemeinden um CHF 31 599.- verzeichnen. Der Kanton Basel-Stadt subventioniert uns in der Höhe von CHF 855 000.- Für dieses Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung bedanken wir uns.

Mit über CHF 1,5 Mio. konnten wir wiederum finanzielle Unterstützung an Betagte in schwierigen Lebenssituationen leisten.

Kontrolle und Revision

Unsere gemeinnützige Stiftung untersteht der Stitungsaufsicht beider Basel. Wir lassen unsere Stiftung einer «ordentlichen Prüfung» unterziehen. Auch arbeiten wir mit einem internen Kontrollsystem, welches ebenfalls Bestandteil der jährlichen Revision ist.

Ein herzliches Dankeschön!

Ohne den Einsatz der über 100 Mitarbeitenden und das grosse Engagement der rund 400 Freitätigen und Freiwilligen gäbe es Pro Senectute beider Basel nicht. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei allen für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre gelebte Solidarität und ihre meist langjährige Treue zu unserer Stiftung!

Damit Pro Senectute beider Basel ihre wichtigen Leistungen als gemeinnützige Organisation erbringen kann, sind wir auf Beiträge von Privatpersonen, Unternehmen sowie der öffentlichen Hand angewiesen. Nur dank ihrer Unterstützung können wir unseren Stiftungszweck erfüllen: «Das Wohl und die Selbstständigkeit der älteren Menschen in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt zu erhalten und zu fördern.»

Auch 2017 erhielten wir Spenden, Legate und Erbschaften von Privatpersonen. Auch zahlreiche Stiftungen und Firmen haben die Arbeit von Pro Senectute beider Basel massgeblich unterstützt. Insbesondere dankend erwähnen möchten wir an dieser Stelle:

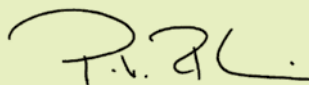
- Kinder- und Betagtenfonds der Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Hatt-Bucher-Stiftung
- Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung
- Stiftung zum Grünen Helm
- Hans Schaltenbrand Stiftung
- Thomi-Hopf-Stiftung
- Gertrud und Hedwig Heyer-Stiftung
- St. Ottilien-Stiftung

*Wir bedanken uns für
Ihre Solidarität und Treue
im Jahr 2017!*

Ein besonderer Dank gilt unserem Hauptsponsor, der Basler Kantonalbank, für die gute und unterstützende Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön gebührt auch der öffentlichen Hand, von der wir regelmässig unterstützt werden. Besonders erwähnen möchten wir das Bundesamt für Sozialversicherungen, den Kanton Basel-Stadt sowie auch zahlreiche Gemeinden aus dem Kanton Basel-Landschaft.

Schliesslich möchten wir uns bei unseren Geschäftspartnern bedanken, ohne die wir unser vielfältiges Angebot nicht aufrechterhalten können.

Die Beiträge von Privaten, Behörden, Stiftungen und Firmen sind bei uns in guten Händen. Wir danken ihnen für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit zum Wohl der älteren Bevölkerung in unserer Region.



Patricia von Falkenstein
Präsidentin



Michael Harr
Geschäftsleiter

Kontakte und Adressen

Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3
4051 Basel
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
061 206 44 44
info@bb.pro-senectute.ch
bb.pro-senectute.ch

Infostelle

Telefonische Anlaufstelle für
Fragen rund ums Altern
061 206 44 44
Mo, Di, Do, Fr, 10–12 Uhr
Mi, 14–16 Uhr

Beratungsstellen

Termine nach Vereinbarung
061 206 44 44
Mo, Di, Do, Fr, 10–12 Uhr
Mi, 14–16 Uhr

Basel

Luftgässlein 3
Clarastrasse 5

Liestal

Bahnhofstrasse 4

Reinach

Angensteinerstrasse 6

Laufen

Bahnhofstrasse 30
061 761 13 79
Di–Fr, 9–11 Uhr
und nach Vereinbarung

Bildung und Sport

Information und Anmeldung
Mo–Fr, 8–12 Uhr
und 14–16.30 Uhr
061 206 44 66
info@akzent-forum.ch
akzent-forum.ch

Kurs- und Fitnesscenter Basel

Kurs- und Fitnesscenter,
Rheinfelderstrasse 29
Belchenstrasse 15

Liestal

Kurscenter,
Bahnhofstrasse 4

Hilfsmittel Shop

Im Schild, Eichenweg 4
4410 Liestal
Mo–Fr, 8–11.30 Uhr
und 14–17 Uhr
061 206 44 33

Reinigungen /Garten / Umzüge und Räumungen

Brüglingerstrasse 113
4052 Basel
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr
und 14–16.30 Uhr
061 206 44 77

Alterssiedlungen

Information
061 206 44 44

Rankhof

Im Rankhof 8 und 10, Basel

Belchenstrasse

Belchenstrasse 15, Basel

Metzerstrasse

Metzerstrasse 5, Basel

Stiftungsrat

Patricia von Falkenstein (Präsidentin),
Roman Geeser (Vizepräsident),
Agnes Dormann,
Charles Giroud,
Werner Schneider,
Daniel Stark

Geschäftsleitung

Michael Harr (Geschäftsleiter),
Nadia Schlatter (stv. Geschäftsleiterin),
Annette Stöcker,
Sabine Waldner,
Matthias Weber

Spenden

Pro Senectute beider Basel
Luftgässlein 3
4010 Basel
Postkonto 40-4308-3
IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3



Ihre Spende
kommt auch
2018 an!

bb.pro-senectute.ch

Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel

061 206 44 44
info@bb.pro-senectute.ch
bb.pro-senectute.ch